

Miszelle.

Exegetische und textkritische Bemerkungen zur aristotelischen Tiergeschichte.¹⁾

Von Dr. Leonhard Dittmeyer.

551.b9 ἐκ δὲ τινος σκώληκος μεγάλου, ὃς ἔχει οἶον κέρατα καὶ διαφέρει τῶν ἄλλων, γίνεται πρῶτον μὲν μεταβάλλοντος τοῦ σκώληκος κάμπη, ἔπειτα βομβύλιος, ἐκ δὲ τούτου νεκύδαλος ἐν ἕξ δὲ μῆσι μεταβάλλει τὰς τὰς μορφὰς πάσας. ἐκ δὲ τούτου τοῦ ζῴου καὶ τὰ βομβύλκια (γίνονται, ᾧ) ἀναλύουσι τῶν γυναικῶν τινες ἀναπνηριζόμεναι κάπτεια ὑφαίνουσιν· πρώτη δὲ λέγεται ὑφῆναι ἐν Κῶ Παμφίλῃ Πλάττει θυγάτηρ.

Einen Auszug aus dieser Stelle bringt die Epitome des Aristophanes von Byzanz (um 257—180 v. Chr. Lambros S. 9. Z. 6): ἐκ δὲ τῶν μεγάλων σκώληκων τῶν κατὰ γῆν κεκρυμμένων κάμπη τις γίνεται, ἐκ δὲ ταύτης ἐκδύεται ἡ λεγομένη βομβυλίς, μετασχηματιζομένη δὲ αὕτη γίνεται ὁ λεγόμενος νεκύδαλος σκώληξ, ἐξ οὗ ἀναπνηριζόμεναι αἱ γυναῖκες τὰ βομβύλκια ἐπιβόλαια ὑφαίνουσιν.

Die gleiche Stelle gibt auch der um 214 n. Chr. gestorbene Clemens Alexandrinus (paedag. II c. 10) mit eigenmächtigen Aenderungen wieder: σκώληξ φέρεται τὸ πρῶτον· εἶτα ἐξ αὐτοῦ δασεῖα ἀναφαίνεται κάμπη· μεθ' ἧν εἰς τρίτην μεταμόρφωσιν νεοχομοῦται βομβύλιον· οἱ δὲ νεκύδαλον αὐτὸ καλοῦσιν· ἐξ οὗ μακρὸς τικτεται στήμων, καθάπερ ἐκ τῆς ἀράχνης ὁ τῆς ἀράχνης μίτος. Er macht aus dem Maskulinum βομβύλιος ein Neutrum βομβύλιον; nach ihm halten manche βομβύλιον und νεκύδαλος für identisch, während nach dem aristotelischen Text die beiden Ausdrücke deutlich zwei verschiedene Entwicklungsstufen des Tieres bezeichnen.

Nach der gewöhnlichen Annahme wird an der ausgeschriebenen Stelle zum erstenmale in der griechischen Literatur die Seidenraupenzucht erwähnt. Der Gewährsmann des Aristoteles, vielleicht sein Schüler Theophrast, hat aber dem Meister Wahres und Falsches hinterbracht. So stoßen denn die Erklärer der Stelle, besonders Schneider (III 345), Strack (S. 256), Karsch

¹⁾ Diese Studie, Herrn Geheimrat Professor Dr. A. Dyroff zum 70. Geburtstage gewidmet, traf bei der Schrifteleitung zu spät ein, um in der Dyroff-Festnummer Aufnahme finden zu können.

(S. 110), Sundevall (S. 202) und Aubert-Wimmer (I S. 162 und 510) auf allerlei Schwierigkeiten. Dagegen wird die Erklärung bedeutend erleichtert, wenn wir die Ansicht O. Kellers (Die antike Tierwelt II 443—446) annehmen, Aristoteles spreche hier nicht vom Seidenspinner (*bombyx mori*), sondern von der *lasiocampa otus*. Bei beiden Spinnern muß man vier Stadien der Entwicklung unterscheiden: 1) das Ei; es wird von Aristoteles nicht erwähnt. 2) die Raupe; dieser zweiten Entwicklungsstufe teilt Aristoteles merkwürdigerweise (wahrscheinlich, weil er überhaupt die Insekten Würmer gebären läßt: 550^b 25) erst einen Wurm (*σκόληξ*), dann eine Raupe (*κάμπη*) zu. Auch ist, der aus dem Ei gekrochene *σκόληξ* zunächst winzig klein, wird aber infolge seiner Gefräßigkeit bald eine stattliche Raupe von ungefähr 9 cm Länge. (Siehe die schöne Abbildung bei Keller.) Statt *μεγάλος* hinter *σκόληκος* müßte man also, wenn man Aristoteles „verbessern“ dürfte, *μεγ' ἄλη* hinter *κάμπη* einsetzen. Unter den Worten *οἶον κέρατα*, die für *bombyx mori* unerklärlich sind, kann man bei der *lasiocampa otus* „ein paar hörnchenartige Erhöhungen auf dem Nacken“ dieser Raupe verstehen. 3) die Puppe (*βομβύλιος*). 4) der geflügelte Spinner (*νεκίδαλος*). In den letzten Nummern steckt wieder ein grober Fehler, den man am liebsten durch Vertauschung der griechischen Bezeichnungen für Puppe und Spinner beseitigen möchte. Denn hier scheint keine unrichtige Angabe des aristotelischen Gewährsmannes, sondern ein Fehler der Ueberlieferung vorzuliegen. Zu beachten ist auch, daß die besseren Handschriften A^a C^a tr und Aristophanes gar nicht *βομβύλιος* oder *βομβύλιον* bieten, sondern *βομβυλῖς*. Auf diese Form aber kann sich das folgende *ἐκ δὲ τούτου* nicht beziehen, also stellen wir um: *ἔπειτα νεκίδαλος, ἐκ δὲ τούτου βομβυλῖς*. Und *νεκίδαλος*, offenbar eine Weiterbildung (Deminutivform?) von *νεκός* (Toter, Leichnam), ist eine ganz deckende Bezeichnung für die kleine, regungslose Puppe. Da Keller (S. 608) an der seitherigen Stellung festhält, meint er, *νεκίδαλος* bedeute wohl „Totenvogel, was für einen Abendschmetterling, wie *lasiocampa otus*, kein unpassender Name sei.“ Wir aber haben den *βομβυλῖς* für die 4. Stufe reserviert, führen auch bei der Erklärung dieser Form die Etymologie ins Feld und sind der Ansicht, daß dem ausgebildeten Abendschmetterling der Name *βομβυλῖς* (von *βόμβος* dumpfer Ton, Summen) = „summender Flieger“ recht gut anstehe.

Die Annahme Kellers, an der aristotelischen Stelle sei unter dem spinnenden Insekt die *lasiocampa otus* zu verstehen, wirft erwünschtes Licht auf die vielzitierte Notiz (Prokop b. G. IV 17, Zonaras B 70 = Dind. III, 283), unter Kaiser Justinian (527—565) hätten Basilianermönche die ersten Seidenwürmer aus dem Seidenlande Serinda (= China) nach Byzanz gebracht. Die früher besonders auf Kos blühende Zucht der *lasiocampa otus* war nämlich im Lauf der Jahrhunderte, sei es durch Ueberzüchtung und daraus entstehende Krankheiten und Verkümmern der Insekten, sei es durch Verarmung des kaufenden Publikums sehr zurückgegangen. Und nun erwachte diese Industrie durch die Einführung der chinesischen Seidenraupe zu neuem Leben.